

Den weiteren Anstoß für meinen Angriff auf die Tauf-Legende hatte ein anderer sehr wichtiger alter Brief gegeben, der durch einen Schreibfehler entstellt ist.

Es ist der Brief des Bischofs Nicetius von Trier an die Königin Chlodosuinda, die Gemahlin Alboins, von etwa 560¹, eine Ermahnung, ihren Gemahl zum Katholizismus zu bekehren nach dem Beispiele, das ihre Großmutter Chrodechildis gab; und wenn er es befehle, sollte sie ihn am Martinsfeste, dem 11. November, in der Kirche die üblichen Wunder sehen lassen. Als *homo astutissimus* wollte Chlodovech zuerst Beweise für die Wahrheit sehen, beim Anblick der Wunder war er demütig *ad domni Martini limina* niedergefallen; *et baptizare se sine mora promisit*.

Unter diesen *Martini limina* kann natürlich nur die Martinskirche in Tours verstanden werden, und in diesem Punkte habe ich einen vollkommenen Sieg errungen. Alle schwächlichen Versuche, die Taufkirche des Frankenkönigs zur Stärkung der Legende in Reims unterzubringen, sind mißlungen und heute aufgegeben.

Chlodovech ist also in Tours getauft worden, und daraus konnte ich nur schließen, daß es nach dem Westgotenkriege 507 gewesen ist, was uns ja auch der Avitusbrief bezeugt.

In der Ausgabe steht: '*promisit*', und an diese Lesart klammerte sich die Legendenschule. Lag nur ein Versprechen vor, so ließ sich die Legende allenfalls noch halten. Allerdings hatte schon GUNDLACH, der Herausgeber, zu dem *promisit* die Note gesetzt '*nescio an permisit legendum sit*' und hatte auch eine Begründung hinzugesetzt, die man aber vorsichtigerweise nicht gelesen hat, denn sie hätte ja der Rettung der Legende den Weg versperrt. In demselben Briefe hat nämlich der Schreiber der Hs. nicht weniger als zweimal *prosecutione* für *persecutione* geschrieben und *pro* für *per*. Ebenso ist natürlich auch an der vierten Stelle einfach *permisit* zu ändern für das falsche *promisit*.

Inzwischen hat mir wiederum ein Franzose²⁾ beigestimmt. Er verwirft wie ich *promisit*. Es wird ausgeschlossen, schreibt

¹⁾ MG. Ep. III 119 ff.

²⁾ VAUCELLE, La collégiale de Saint-Martin de Tours des origines à l'avènement des Valois (397—1328), in Bulletin et mémoires de la société archéologique de Touraine, Tours 1907, tome 46, erklärt sich für die Taufe in Tours, Appendice II, Le baptême de Clovis.